

Bemerkungen

Fl = Flöte; *Ob* = Oboe; *Cl* = Klarinette; *Cor* = Horn; *Fg* = Fagott; *Cfg* = Kontrafagott; *Btb* = Basstuba; *Cb* = Kontrabass; *T* = Takt(e)

Quellen

- A Partiturotograph, Stichvorlage. New York, Pierpont Morgan Library, Robert Owen Lehman Collection, Signatur S9125.S483. 44 Seiten mit je 12 Systemen, S. 1 Titelblatt, Noten S. 2–42 (paginiert 1–41), S. 43 f. leer. Sehr sorgfältige Niederschrift in schwarzer Tinte, nur wenige Rasuren. In einem späteren Revisionsdurchgang nahm Strauss mit hellroter Tinte einige wenige Korrekturen vor (zur Ergänzung der Instrumentation siehe *Zur Edition*). Titelblatt: *Seinem hochverehrten Lehrer | Herrn Hofkapellmeister Wilhelm Meyer: | Serenade (Andante) | für 2 Flöten, Oboen, Clarinetten, 4 Hörner, 2 Fagotte und Contrafagott | oder Basstuba (Contrabass). | komponiert | von | Richard Strauss. | [rechts:] Op. 7. | Partitur.* Titel über 1. Notenseite: *Serenade.* Instrumentenvorsatz auf Italienisch. Datierung am Ende: *11. November 81.* Verlageintragungen in Bleistift und Blaustift auf dem Titelblatt und der 1. Notenseite, Probestabstaben in orangefarbenem Stift über sowie Eintragungen zur Seiteneinteilung in Bleistift unter den Akkoladen identifizieren diese Handschrift als Stichvorlage für die Erstausgabe.
- E_p Erstausgabe der Partitur. München, Jos. Aibl, Plattennummer „R.2514^{ac}“, erschienen August 1883. Titel: *Seinem hochverehrten Lehrer, | HERRN*

FR. W. MEYER, | Königl. bayr. Hof-Kapellmeister | SERENADE | (Es-dur. Andante.) | für 2 Flöten, Oboen, Clarinetten, 4 Hörner; | 2 Fagotte und Contrafagott oder Basstuba | (Contrabass) | komponiert | von | RICHARD STRAUSS. | Op. 7 | [links:] 2514^a Partitur Pr. M 3. | [rechts:] 2514^b Stimmen Pr. M 3.50. | 2514^c Klavierauszug zu 4 Händen | vom COMPOSITEN Pr. M 1.80. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. Den Verträgen gemäß deponiert. | Ent:^d Stat. Hall | JOS. AIBL MÜNCHEN, | königl. bayr., königl. ital., und herz. sachs. meining. | Hof-Musikalienverlag. | Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 1581.

E_s Erstausgabe der Stimmen. München, Jos. Aibl, Plattennummer „R.2514^b“, erschienen August 1883. Titel wie E_p. 13 Stimmen mit 1 bzw. 2 Notenseiten. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.pr. 3534.

E_{Klav4} Erstausgabe von Strauss' Fassung für Klavier vierhändig. München, Jos. Aibl, Plattennummer „R.2514^{cc}“, erschienen August 1883. Titel wie E_p. Verwendetes Exemplar: München, G. Henle Verlag, Archiv.

E_{Klav2} Erstausgabe von Strauss' Fassung für Klavier zweihändig. München, Jos. Aibl, erschienen August 1883. Unserer Edition lag eine spätere Auflage vor, hrsg. vom Rechtsnachfolger Universal Edition, Plattennummer „U. E. 1009. V. A. 2749.“. Titel bis *Op. 7* wie E_p, anschließend Auflistung der zahlreichen Ausgaben inklusive Bearbeitungen, unter anderem *U. E. Nr. 1009. Klavierauszug zu 2 Händen (leicht) vom Componisten.* Danach Impressum Jos. Aibl Verlag, Universal Edition. Verwendetes Exemplar: München, G. Henle Verlag, Archiv.

Eine von Franz Strauss angefertigte Partiturabschrift (München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus.ms. 22409) wurde eingesehen, lieferte aber für die vorliegende Edition keine neuen Informationen.

Folgende weitere Quellen standen uns aufgrund von Zugangsbeschränkungen nicht zur Verfügung; sie ließen sich über die Online-Datenbank *Richard-Strauss-Quellen-Verzeichnis* (im Folgenden abgekürzt mit RSQV) nachweisen: Partiturabschrift von fremder Hand (Garmisch-Partenkirchen, Richard Strauss Institut; RSQV ID q14151), abschriftlicher Stimmensatz von Franz Strauss (Wien, Archiv der Universal Edition), Autograph der Fassung für Klavier zweihändig (Garmisch-Partenkirchen, Richard Strauss Institut; RSQV ID q00195), Autograph der Fassung für Klavier vierhändig (Privatsammlung; RSQV ID q00196).

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist die Erstausgabe in Partitur (E_p), die offensichtlich vom Komponisten äußerst sorgfältig Korrektur gelesen wurde. Gegenüber der erhaltenen autographen Stichvorlage (A) finden sich in E_p nur minimale Abweichungen, meist Klarstellungen, Vereinheitlichungen und notwendige Ergänzungen in der Partiturvertikalen. Auch in der Erstausgabe in Stimmen (E_s) finden sich nur wenige Abweichungen von A und E_p. An manchen Stellen hat im Rahmen der Korrekturlesung des Drucks wohl eine nachträgliche Abstimmung zwischen Stimmen und Partitur nicht mehr stattgefunden, sodass einige wenige Abweichungen zwischen E_p und E_s in der Erstausgabe ungelöst stehenblieben. Die *Einzelbemerkungen* weisen auf entsprechende Fälle hin. Während also A und E_s unserer Edition als Nebenquellen dienten, konnten Strauss' originale Bearbeitungen für Klavier zweihändig und vierhändig aufgrund der anderen Besetzung im Wesentlichen vernachlässigt werden. Nur in einem Fall wurden sie zu Vergleichszwecken herangezogen (vgl. Bemerkung zu T 68 Cl 2).

Auf eine Notationsbesonderheit soll hier hingewiesen werden, die gelegentlich zu scheinbaren Widersprüchen in der Artikulation führt. Der Komponist unterscheidet im gesamten Werk sehr konsequent bei Gruppen, die aus zwei Noten bestehen, zwischen der Bogensetzung für Tonrepetitionen und Tonfolgen, die nicht repetieren. Nur im ersten Fall ergänzt er auf der 2. Note ein Staccato, im zweiten Fall systematisch nicht (vgl. z. B. T 1).

Tonhöhenangaben der transponierenden Blasinstrumente werden in den *Einzelbemerkungen* nur klingend, nicht notiert wiedergegeben.

Die Besetzung der tiefsten Stimme wurde offensichtlich kurz vor der Veröffentlichung des Werks noch einmal geändert. In A ist die ursprüngliche Instrumentenvorzeichnung am Beginn des Stücks *Contrafagotto o Contrabasso*. Später wurde *Contrabasso* gestrichen und in roter Tinte dahinter *Basstuba* notiert. Entsprechend lautet in E_P und E_S die Instrumentenvorzeichnung in der Stimme *Contrafagotto o Basstuba*. Auf dem Titelblatt von E_P und E_S heißt es dann jedoch *Contrafagott oder Basstuba (Contrabass)*. Und tatsächlich war der Komponist aus Gründen der Umfangsbegrenzung gezwungen, für die letzten zwei Takte des Stücks eine eigene Kontrabassstimme – eine Oktave höher – zu notieren. In E_P wurde dazu in der letzten Akkolade (und nur dort) ein System ergänzt, in der Stimme findet sich die Alternative notiert mit dem Zusatz *C. Bass*.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

Metronomangabe: In A ursprünglich $\text{♩} = 69(?)$, dort korrigiert.

8 Cor 4: In E_P ohne Haltebogen; wir folgen E_S, A.

10 Ob 1: Position > nach A; in E_P, E_S bereits ab ♩ und in E_P nur bis zum Notenkopf der letzten Note. Vgl. auch andere Stimmen.

13 Cor 3/4: In E_P ohne *p*; wir folgen E_S, A.

15 Cl 2, Cor 2, Fg 2: In E_P ohne > ; wir folgen E_S, A.

15 f. Cl 2: In E_P ohne Bogen c^2-b^1 ; wir folgen E_S, A.

18 Fg 2: In E_P ohne > ; wir folgen E_S, A.

19: Unterschiedlicher Beginn des *cresc.* nach E_P; in A, E_S bei Fl 1, Ob 1 sogar noch eine ♩ später.

21 Fl 2, Ob 2, Fg: In E_P ohne > ; wir folgen E_S, A.

30 Cor 1: In E_P, A ohne *p*; wir folgen E_S.

34–36 Fg 2: In E_P System irrtümlich Cfg/Btb zugeordnet.

37 Cor 1: In A, E_P < nur bis 4. Note, in E_S nur bis 3. Note; wir gleichen an T 142 Fg 1 an, wo < in E_P, E_S gegenüber A um zwei Noten bis zum Taktende verlängert wurde.

38 Cor 1: In A, E_P *p* eine Note früher; wir folgen E_S.

44 Fg 1: In E_P ohne 2. Staccato; wir folgen E_S, A.

55 Ob: In E_P wohl irrtümlich letzte Note mit Staccato; wir folgen E_S, A.

56 Ob: In E_P bei paariger Halsung irrtümlich letzte Note mit Staccato über Ob 1 und damit für beide Ob geltend; wir folgen E_S, A.

61 Fl 1: In E_P 5. Note irrtümlich mit Staccato; wir folgen E_S, A.

63: Position *cresc.* nach A; in E_P uneinheitlich zwischen 2. und 5. ♩

Ob 1: In E_P Bogen irrtümlich rechts offen am Taktende; wir folgen E_S.

Cor 1: In E_S singuläres *p* bei 1. Note, nicht übernommen.

68 Cl 2: Letzte Note nach E_S, in E_P des^2 statt c^2 ; vermutlich eine späte Korrektur in der Stimme, die nicht mehr in die Partitur rückübertragen wurde. Auch E_{Klav2}, E_{Klav4} ohne des^2 .

69 Cor 3: In A, E_P ohne Staccato; wir folgen E_S.

70 Cor 3/4: In E_P ohne *ff*; wir folgen E_S, A.

70 f. Cor 4: In E_P ohne Artikulation; wir folgen E_S, A.

83 Fg 2: In den Quellen überflüssiges *pp*, gilt bereits seit T 75.

89 Ob 1: In E_P ohne *pp*; wir folgen E_S, A.

Fg 1: In den Quellen überflüssiges *pp*, gilt bereits seit T 76.

91 Cl 2: In E_P ohne 2. Bogen; wir folgen E_S, A.

92 Cl 2: In E_P irrtümlich zusätzlich Bogen h^1-h^1 ; wir folgen E_S, A.

94 Cl 2: In E_P ohne Portato 2.–3. Note; wir folgen E_S, A.

95 Fg: In E_P ohne *fp*; wir folgen E_S, A.

105 Ob: In E_P ohne < ; wir folgen E_S, A.

114 Cor 3: In E_S singulär *fff* statt *ff*; wir folgen A, E_P.

123 Cor 3: In E_P, E_S 2. Note irrtümlich mit Staccato; wir folgen A, vgl. auch Cor 2 und T 2.

128 Fg 2: In E_P ohne 2. Bogen; wir folgen E_S, A.

130 Cl 1: In E_P ohne *b* vor 6. Note; wir folgen E_S, A.

136 Cl 1: In E_P 5. Note irrtümlich mit Staccato; wir folgen E_S und A, vgl. auch Fg 1 und T 31.

Fg 1: In E_P, E_S 3. Note irrtümlich mit Staccato; wir folgen A, vgl. Cl und T 31.

142 Cl 1: In E_P 2. Bogen irrtümlich ab 3. g^1 statt ab d^2 ; wir folgen E_S, A.

Fg 2: In E_P ohne < ; wir folgen E_S, A.

143 Cl, Fg, Cfg/Btb: Position der *p* nach E_S, in A, E_P erst zu Beginn des Folgetakts. In A bei Cl, Fg an entsprechender Stelle in T 143 allerdings Rasur.

145, 147 Fl 2, Ob: In E_P ohne > ; wir folgen E_S, A.

146 Cl 2: In E_P ohne Staccato; wir folgen E_S, A.

150 Ob 1: In E_P ohne letztes Staccato; wir folgen E_S, A.

151 Cor 2: In E_P ohne Portatopunkte; wir folgen E_S.

Fg 1: In E_P ohne Staccato; wir folgen E_S, A.

151 f. Cor 1: In E_P beginnt Bogen erst bei 2. Note; wir folgen E_S, A, vgl. auch Cl 1.

Cor 2: In E_P endet Portatobogen irrtümlich eine Note früher; wir folgen E_S, A.

160 Cor 3: In E_P ohne *p*; wir folgen E_S, A.

171: In A im Anschluss an T 171 ein gestrichener Takt (Halbe Noten mit denselben Tonhöhen wie T 171). Hierbei handelt es sich um die einzige großflächigere Korrektur in diesem Manuskript.

175 Fl 1: In A *pp* nur für Fl 2, keine Angabe für Fl 1 (in zwei Systemen notiert), also weiterhin *p*. In E_p, E_S jedoch *pp*.

München, Herbst 2019
Norbert Gertsch

Comments

fl = flute; *ob* = oboe; *cl* = clarinet;
cor = horn; *fg* = bassoon; *cfg* = contra-
bassoon; *btb* = basstuba; *cb* = double
bass; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph score, engraver's copy. New York, Pierpont Morgan Library, Robert Owen Lehman Collection, shelfmark S9125.S483. 44 pages, each with 12 staves. Page 1 is the title page, music on pp. 2–42 (paginated 1–41), and pp. 43 f. empty. Very carefully notated in black ink, with just a few erasures. At a later stage of revision, Strauss made a few corrections in bright red ink (see *About this edition* below concerning addition of the instrumentation). Title page: *Seinem hochverehrten Lehrer | Herrn Hofkapellmeister Wilhelm Meyer: | Serenade (Andante) | für 2 Flöten, Oboen, Clarinetten, 4 Hörner, 2 Fagotte und Contrafagott | oder Basstuba (Contrabass). | komponiert | von | Richard Strauss.* | [right:] *Op. 7. | Partitur.* Caption title on 1st page of music: *Serenade*. Instrument names are in Italian. Dated at the end: *11. November 81*. Publisher's markings in pencil and blue crayon on the title page and 1st page of music, rehearsal letters in orange crayon above the

staves, and pencil entries concerning page divisions below them, identify this manuscript as the engraver's copy for the first edition.

F_S First edition of the score. Munich, Jos. Aibl, plate number "R.2514^a", published August 1883. Title page: *Seinem hochverehrten Lehrer, | HERRN FR. W. MEYER, | Königl. bayr. Hof-Kapellmeister | SERENADE | (Es-dur. Andante.) | für 2 Flöten, Oboen, Clarinetten, 4 Hörner, | 2 Fagotte und Contrafagott oder Basstuba | (Contrabass) | komponiert | von | RICHARD STRAUSS. | Op. 7* | [left:] *2514^a Partitur Pr. M 3.* [right:] *2514^b Stimmen Pr. M 3.50.* | *2514^c Klavierauszug zu 4 Händen | vom COMPONISTEN Pr. M 1.80.* | *Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Den Verträgen gemäß deponirt.* | *Ent^d Stat. Hall | JOS. AIBL in MÜNCHEN, | königl. bayr., königl. ital., und herz. sachs. meining. | Hof-Musikalienverlag. | Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.* Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 1581.

F_p First edition of the parts. Munich, Jos. Aibl, plate number "R.2514^b", published August 1883. Title page as F_S. 13 parts, each consisting of one or two pages of music. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus.pr. 3534.

F_{pf4} First edition of Strauss's version for piano, four-hands. Munich, Jos. Aibl, plate number "R.2514^c", published August 1883. Title page as F_S. Copy consulted: Munich, G. Henle Verlag, Archive.

F_{pf2} First edition of Strauss's version for piano solo. Munich, Jos. Aibl, published August 1883. A later issue was used for our edition, edited by Aibl's legal successor Universal Edition, plate number "U. E. 1009. V. A. 2749.". Title page up to *Op. 7* matches F_S, followed by a listing of the many

editions, including arrangements; among them is *U. E. Nr. 1009. Klavierauszug zu 2 Händen (leicht) vom Componisten*. Then follows the publisher's imprint of Jos. Aibl Verlag, Universal Edition. Copy consulted: Munich, G. Henle Verlag, Archive.

A copy of the score (München, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. ms. 22409) made by Franz Strauss was examined, but offered no new information for the present edition.

The following additional sources were not available to us owing to restrictions on accessing them, but information about them is given in the online database *Richard-Strauss-Quellen-Verzeichnis* (hereinafter abbreviated as RSQV): copy of the score in another hand (Garmisch-Partenkirchen, Richard Strauss Institut; RSQV ID q14151), a copy of the parts by Franz Strauss (Vienna, Universal Edition, Archive), autograph of the solo piano version (Garmisch-Partenkirchen, Richard Strauss Institut; RSQV ID q00195), autograph of the version for piano, four-hands (in a private collection; RSQV ID q00196).

About this edition

Our primary source is the first edition in score (F_S), which was clearly proofread extremely carefully by the composer. Compared with the surviving autograph engraver's copy (A), F_S exhibits only minimal differences, mostly involving clarifications, standardisations and amendments necessary in the vertical alignment of the score. The first edition in parts (F_p) also displays only a few differences to A and F_S. In some passages, it seems that readings in the score and parts were not cross-checked during the proofreading process, so a few differences between F_S and F_p remained uncorrected in the first edition. These cases are reported in the *Individual comments* below. While A and F_p thus serve as secondary sources for our edition, Strauss's original arrangements for solo piano and piano four-hands have mainly been disregarded, given their different instrumentation. Only in one

case (cf. comment on M 68 cl 2) have they been consulted for purposes of comparison.

We note here a notational peculiarity that occasionally leads to apparent contradictions in the articulation. In the case of two-note groups, the composer distinguishes very consistently throughout the work between the phrasing of repeated notes and of note sequences that do not repeat. Only in the first case does he add a staccato above the 2nd note, but he systematically does not do so in the second case (cf. e.g. M 1).

The pitches of transposing instruments are given at sounding pitch in the *Individual comments*, not as notated in the score.

The instrumentation of the lowest part was clearly changed once more just before publication. In A the original instrumental designation at the beginning is *Contrafagotto o Contrabasso*; but *Contrabasso* was later deleted, and *Basstuba* added after it in red ink. Correspondingly, the title pages of F_S and F_P list the instrumentation as *Contrafagott oder Basstuba (Contrabass)*. In fact, the limitations of instrumental register compelled the composer to notate an actual double-bass part, one octave higher, for the final two measures of the piece. For this reason, the final system of F_S (and only there) has an added staff, while the alternative in the part is notated with the comment *C. Bass*.

Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

Metronome marking: In A originally

 = 69(?), corrected there.

8 cor 4: F_S lacks tie; we follow F_P, A.

10 ob 1: Position of \succ given here as in A; in F_P, F_S it already starts at  and in F_S it extends only to the note head of the last note. Cf. also the other parts.

13 cor 3/4: F_S lacks *p*; we follow F_P, A.

15 cl 2, cor 2, fg 2: F_S lacks \succ ; we follow F_P, A.

15 f. cl 2: F_S lacks slur c^2-bb^1 ; we follow F_P, A.

18 fg 2: F_S lacks \succ ; we follow F_P, A.

19: Varied beginning of the *cresc.* is given here as in F_S; in A, F_P in fl 1, ob 1 it is even one  later.

21 fl 2, ob 2, fg: F_S lacks \succ ; we follow F_P, A.

30 cor 1: F_S, A lack *p*; we follow F_P.

34–36 fg 2: In F_S the staff is mistakenly assigned to cfg/btb.

37 cor 1: In A, F_S \ll only extends to 4th note, and in F_P only to 3rd note; we change to match M 142 fg 1, where \ll in F_S and F_P, by contrast with A, extends by two notes to the end of the measure.

38 cor 1: A, F_S have *p* one note earlier; we follow F_P.

44 fg 1: F_S lacks 2nd staccato; we follow F_P, A.

55 ob: F_S has last note staccato, likely in error; we follow F_P, A.

56 ob: In F_S the last staccato note, being on a shared note stem, is erroneously written above ob 1 and thus applies to both ob parts. We follow F_P, A.

61 fl 1: In F_S 5th note mistakenly has staccato; we follow F_P, A.

63: Position of *cresc.* given here as in A; in F_S it is given inconsistently between 2nd and 5th .

ob 1: In F_S the slur is mistakenly left open at the end of the measure; we follow F_P.

cor 1: F_P uniquely has *p* on 1st note; not adopted here.

68 cl 2: Last note is taken from F_P; F_S has db^2 instead of c^2 ; probably a late correction in the part that was not then retrospectively transferred to the score. F_{Pf2}, F_{Pf4} also lack db^2 .

69 cor 3: A, F_S lack staccato; we follow F_P.

70 cor 3/4: F_S lacks *ff*; we follow F_P, A.

70 f. cor 4: F_S lacks articulation; we follow F_P, A.

83 fg 2: The sources have a superfluous *pp*, which has already been in force since M 75.

89 ob 1: F_S lacks *pp*; we follow F_P, A.

fg 1: The sources have a superfluous *pp*, which has already been in force since M 76.

91 cl 2: F_S lacks 2nd slur; we follow F_P, A.

92 cl 2: F_S erroneously has additional slur b^1-b^1 ; we follow F_P, A.

94 cl 2: F_S lacks portato on 2nd–3rd notes; we follow F_P, A.

95 fg: F_S lacks *fp*; we follow F_P, A.

105 ob: F_S lacks \ll ; we follow F_P, A.

114 cor 3: F_P uniquely has *fff* instead of *ff*; we follow A, F_S.

123 cor 3: In F_S, F_P 2nd note mistakenly has staccato; we follow A, cf. also cor 2 and M 2.

128 fg 2: F_S lacks 2nd slur; we follow F_P, A.

130 cl 1: F_S lacks *b* before 6th note; we follow F_P, A.

136 cl 1: In F_S 5th note erroneously has staccato; we follow F_P, A, cf. also fg 1 and M 31.

fg 1: In F_S and F_P 3rd note erroneously has staccato; we follow A, cf. cl and M 31.

142 cl 1: In F_S 2nd slur mistakenly starts from 3rd g^1 instead of from d^2 ; we follow F_P, A.

fg 2: F_S lacks \ll ; we follow F_P, A.

143 cl, fg, cfg/btb: Position of the *p* follows F_P; in A, F_S it does not appear until the beginning of the next measure. However, there is an erasure in the cl, fg parts in A at the corresponding place in M 143.

145, 147 fl 2, ob: F_S lacks \succ ; we follow F_P, A.

146 cl 2: F_S lacks staccato; we follow F_P, A.

150 ob 1: F_S lacks final staccato; we follow F_P, A.

151 cor 2: F_S lacks portato dots; we follow F_P.

fg 1: F_S lacks staccato; we follow F_P, A.

151 f. cor 1: In F_S slur begins only at 2nd note; we follow F_P, A, cf. also cl 1.

cor 2: In F_S the portato slur erroneously ends one note earlier; we follow F_P, A.

160 cor 3: F_S lacks *p*; we follow F_P, A.

171: A has a deleted measure following M 171 (consisting of half notes at the same pitches as M 171). This is the only extensive correction to this manuscript.

175 fl 1: A has *pp* only in fl 2, with no marking for fl 1 (flutes are notated on two staves), which is thus still *p*. However, F_S and F_P have *pp*.

Munich, autumn 2019

Norbert Gertsch